



PUBLICA 2019: Wie steht es um unsere zukünftigen Renten?

Mittwoch, 06. Dezember 2017 / 12.15 Uhr

Eine Informationsveranstaltung für alle PUBLICA Versicherten. Organisiert durch die ETH-Personalabteilung, die ETH-Sozialpartner (PVB/VKB/vpod) sowie die ETH-Personalkommission.

Mit Dieter Stohler (Direktor Publica), Dr. Mario Snozzi (Präsident Paritätisches Organ des Vorsorgewerks ETH-Bereich), Dr. Dieter Künzli (Arbeitsgebervertreter Publica Kassenkommission), Prof. Dr. Philippe Thalmann (Arbeitnehmervertreter Publica Kassenkommission), moderiert durch Rainer Borer (Leiter Hochschulkommunikation ETH Zürich)

PUBLICA 2019: Wie steht es um unsere zukünftigen Renten?

Disclaimer:

Sämtliche in dieser Präsentation enthaltenen Regelungen, Zahlen, Tabellen, Massnahmen betreffend die Änderungen per 1.1.2019 sind als nicht definitiv zu betrachten.

Sie geben den Stand der Diskussion und Planung am 6.12.2017 wieder. Sie dürfen aber nicht als definitiv betrachtet werden, da die Entscheide der Kassenkommission und die Verabschiedung durch den Bund noch ausstehen.

PUBLICA 2019: Wie steht es um unsere zukünftigen Renten?

- Marc Hauser, Personalverband des Bundes PVB, Präsident PVB-Kommission des ETH-Bereichs, Begrüssung
- Dieter Stohler, Direktor PUBLICA, Geplante Änderungen der Vorsorgeleistungen ab 1. Januar 2019
- Dr. Mario Snozzi, Präsident Paritätisches Organ der PUBLICA des Vorsorgewerks ETH-Bereich, Geplante Abfederungsmassnahmen beim Vorsorgewerk ETH-Bereich
- Podiumsdiskussion, Moderation Rainer Borer, Leiter Hochschulkommunikation ETH Zürich
- Lukas Vonesch, Direktor Personal ETH Zürich, Informationen für Mitarbeitende
- Marc Hauser, Verabschiedung

PUBLICA 2019: Wie steht es um unsere zukünftigen Renten?

Marc Hauser

Präsident PVB-Kommission des ETH-Bereichs

Begrüßung

PUBLICA 2019: Wie steht es um unsere zukünftigen Renten?

Dieter Stohler

Direktor PUBLICA

Geplante Änderungen der Vorsorgeleistungen ab 1. Januar 2019

Geplante Änderungen der Vorsorgeleistungen ab 1.1.2019

Orientierungsveranstaltung vom 6. Dezember 2017
ETH Zürich
Dieter Stohler, Direktor PUBLICA

Agenda

- 1. VW ETH und PUBLICA: Kurzes (Zahlen-)Portrait**
- 2. Die Rolle des technischen Zinssatzes**
- 3. Die Rolle des Umwandlungssatzes**
- 4. Die neuen (voraussichtlichen) Umwandlungssätze per 2019**
- 5. Mit Abfederungsmassnahmen Renteneinbussen reduzieren**
- 6. Zeitplan / Kommunikation**

1. VW ETH und PUBLICA: Kurzes (Zahlen-)Portrait

<i>Kennzahlen per 31.12.2016</i>	<i>PUBLICA</i>	<i>VW ETH-Bereich</i>
Aktive Versicherte	63'863	19'031 (30%)
Rentenbeziehende	42'533	5'387 (13%)
Bilanzsumme in Mio. CHF	37'852	6'598 (17%)
Deckungsgrad	102.9%	103.2%
Umwandlungssatz (Alter 65)	5.65%	5.65%

- Das VW ETH ist «autonom», d.h. es trägt die Versicherungsrisiken selbst, hat eine eigene Finanzierung und eigenen Deckungsgrad
- Geschäftsmodell der «Kasse in der Kasse» (Sammeleinrichtung)
- Vermögensanlage über alle offenen Vorsorgewerke gepoolt
- Oberstes Organ von PUBLICA: Kassenkommission (paritätisch)
-> 16 Mitglieder, davon 2 aus dem ETH-Bereich
- Paritätisches Führungsorgan des Vorsorgewerks ETH-Bereich

2. Die Rolle des technischen Zinssatzes (I)

- Mit dem technischen Zinssatz werden die zukünftigen Rentenverpflichtungen **abdiskontiert** («abgezinst»)
- Der technische Zinssatz basiert auf der Erwartung, dass auf dem noch nicht ausbezahlten Teil des Rentenkapitals eine entsprechende **Anlagerendite** erzielt werden wird
- Im Ergebnis entspricht der technische Zinssatz einer **garantierten Verzinsung** des Rentenkapitals auf Lebenszeit
- Die Höhe des technischen Zinssatzes muss somit in einem Zusammenhang stehen mit der langfristig **erwarteten Rendite**
- Der technische Zinssatz wird von der **Kassenkommission** festgelegt

2. Die Rolle des technischen Zinssatzes (II)

- Mit dem technischen Zinssatz
 - werden die laufenden Rentenverpflichtungen bilanziert
 - wird die zukünftige Verzinsung des Rentenkapitals in den **Umwandlungssatz** eingerechnet
- Technischer Zinssatz nicht zu verwechseln mit **Zins auf Altersguthaben**:
 - jährliche Festlegung durch paritätisches Organ
 - gilt nur für die Aktivversicherten, nicht für die Rentner
 - rückwirkende oder vorauswirkende Festlegung möglich
- Technischer Zinssatz nicht zu verwechseln mit dem **BVG-Mindestzins**:
 - periodische Festlegung durch den Bundesrat, z.Zt. 1.0%
 - gilt für das BVG-Altersguthaben (Obligatorium)

2. Die Rolle des technischen Zinssatzes (III)

- **Entwicklung** des technischen Zinssatzes bei PUBLICA:
 - 4.0% (bis 1.7.2008)
 - 3.5% (bis 31.12.2014)
 - 2.75% (bis 31.12.2018)
 - 2.0% (ab 1.1.2019 vorgesehen)
- Weshalb eine Anpassung per 1.1.2019?
 - > **erwartete Rendite** der Anlagestrategie: **ca. 2.0%** (3 - 5 Jahre)

2.0% entspricht dem Erwartungswert (Prognose, basierend auf Erfahrungen aus der Vergangenheit bzw. aufgrund der aktuellen Marktverhältnisse)

2. Die Rolle des technischen Zinssatzes (IV)

- **Benötigte Rendite** zur Aufrechterhaltung des Deckungsgrades («Sollrendite» VW ETH, nach Anpassung per 1.1.2019)

Zinsverpflichtungen:

- Verzinsung Altersguthaben Aktive	1.0%	ca. 50%	= 0.5%
- Verzinsung Rentenkapitalien	2.0%	ca. 50%	= 1.0%

Bildung technische Rückstellungen 0.6% = 0.6%

Total benötigte Rendite bei 100% DG (VW-ETH) = **2.1%**

- **Langfristig benötigte Rendite ohne Umverteilung:**
Wie oben, jedoch Verzinsung Aktive 2.0%,
ergibt Sollrendite von = **2.6%**

- **Fazit: Technischer Zinssatz von neu 2.0% ist bei erwarteter Rendite von 2% und Sollrendite von 2.1% angemessen**

3. Die Rolle des Umwandlungssatzes (I)

- Mit dem Umwandlungssatz (UWS) wird das **Altersguthaben** (AGH) im Zeitpunkt der Pensionierung in eine **Rente umgewandelt**:
 $AGH \times UWS = \text{Jahresrente}$
Beispiele:
 $500'000 \times 5.65\% = 28'250$; $500'000 \times 5.09\% = 25'450$
- Der Umwandlungssatz berücksichtigt die durchschnittliche **Lebenserwartung** des Altersrentners bzw. der Altersrentnerin, die (allgemeine) Wahrscheinlichkeit, Hinterlassenenleistungen auszubezahlen sowie die **Verzinsung** des Rentenkapitals (technischer Zins)
- Der Umwandlungssatz ist die **wichtigste Steuerungsgrösse** zur Beibehaltung des finanziellen Gleichgewichts: Ein zu hoher UWS erfordert nachträgliche Erhöhungen des Rentenkapitals; ein zu tiefer UWS beschert Gewinne (Erhöhung Deckungsgrad -> freie Mittel)

3. Die Rolle des Umwandlungssatzes (II)

- Zuständig zur Festlegung des UWS ist die **Kassenkommission**
- **Entwicklung** des UWS bei PUBLICA (Alter 65):

2008 bis 30.6.2012	6.53%
1.7.2012 bis 31.12.2014	6.15%
1.1.2015 bis 31.12.2018	5.65%
<i>ab 1.1.2019 geplant</i>	<i>5.09%</i>

4. Die (voraussichtlich) neuen Umwandlungssätze ab 1.1.2019

Alter	bisher	neu
60	5.01%	4.47%
61	5.12%	4.58%
62	5.24%	4.70%
63 (M/F)	5.37% / 5.45%	4.83% / 4.90%
64 (M/F)	5.51% / 5.65%	4.95% / 5.09%
65	5.65%	5.09%
66	5.82%	5.24%
67	5.98%	5.40%
68	6.16%	5.58%
69	6.35%	5.76%
70	6.56%	5.96%

5. Mit Abfederungsmassnahmen Renteneinbussen reduzieren (I)

- Ohne Kompensation (Abfederungsmassnahmen) würden die zukünftigen Renten um 10% tiefer ausfallen
- Konzept von **mehreren Abfederungsmassnahmen**:
 - 1) Nominelle Besitzstandsgarantie (Vorgabe Kassenkommission)
 - 2a) Einlagen in das Altersguthaben (nach Massgabe V'werk)
 - 2b) Aufwertungseinlagen für Versicherte „Ü60“ (Vorgabe KAKO)
 - 3) Erhöhung der künftigen Sparbeiträge (nach Massgabe V'werk)

5. Mit Abfederungsmassnahmen Renteneinbussen reduzieren (II)

Zur nominellen Besitzstandsgarantie

Für alle Versicherten, die am 1.1.2019 älter als 60 Jahre sind:

Anspruch bei Pensionierung im Minimum auf diejenige Altersrente, welche sich bei Pensionierung per 31.12.2018 ergeben hätte (mit altem UWS).

Bei jeder Verminderung des Sparguthabens nach dem 1.1.2019 entfällt diese Garantie (Kapitalbezug, Teilpensionierung, WEF, Scheidung, Austritt)

Ziel: Verhinderung von „Torschlusseffekten“

5. Mit Abfederungsmassnahmen Renteneinbussen reduzieren (III)

Zur minimalen Rentenaufwertung (Vorgabe Kassenkomm.)

(Aufwertungseinlage bei Rentenbeginn, Basis 1.1.2019)

Alter am 1.1.2019 *	Aufwertung in % des Altersguthabens	Aufwertung in % des Altersguthabens
	Männer	Frauen
70	10.07%	10.07%
69	10.24%	10.24%
68	10.39%	10.39%
67	10.74%	10.74%
66	11.07%	11.07%
65	11.00%	11.00%
64	11.00%	11.00%
63	10.41%	11.00%
62	9.63%	10.41%
61	8.64%	9.63%
60	7.07%	8.06%

-> Beim VW ETH wird diese Aufwertung ab Alter 60 nochmals erhöht

5. Mit Abfederungsmassnahmen Renteneinbussen reduzieren (IV)

Modalitäten der Rentenaufwertung für „Ü60“

1. Finanzierung der Aufwertungs-Einlagen aus technischen Rückstellungen
2. Begünstigte: seit 1.1.2018 im Vorsorgewerk versichert
3. Gutschrift der Einlagen erst mit Rentenbeginn
4. Bei Kapitalbezug, WEF, Scheidung reduziert sich die Aufwertung proportional zum Kapitalabfluss
5. Bei vorzeitigem Austritt verfällt die Aufwertung ganz
6. Basis der Aufwertung: Altersguthaben am 1.1.2019, vermindert um Einkäufe seit 1.1.2016 (inkl. WEF, Scheidung)

5. Mit Abfederungsmassnahmen Renteneinbussen reduzieren (V)

Zusätzliche Anpassungen des VW ETH-Bereich:

- Erhöhung der Sparbeiträge ab 1.1.2019
 - Einmaleinlagen für Versicherte im Alter 45 - 59
- > *siehe anschliessendes Referat von Dr. Mario Snozzi, Präsident VW*

Zu beachten:

*Die Kassenkommission hat ihre definitive Beschlussfassung auf den Zeitpunkt verschoben, in welchem das **Gesamtpaket** der Abfederungsmassnahmen bekannt ist. Offen bleibt noch das Vorsorgewerk Bund (Antrag durch Eidg. Parlament zu bewilligen). Für den 15.12.2017 wurde deshalb eine zusätzliche KAKO-Sitzung eingeschoben. Solange bleiben die Ausführungen zu den neuen technischen Parametern unter Vorbehalt.*

6. Zeitplan / Kommunikation

- 15.12.2017 Beschlüsse der Kassenkommission zur Bestätigung
- Q1 2018 Vorlage der Reglementsänderungen an den Bundesrat (höhere Sparbeiträge; neue Umwandlungssätze; Übergangslösung)
- Q2 2018 Detaillierte Informationen an Generation «Ü60»
- Q2/Q4 2018 Weitere Informationen in der Kundenzeitschrift «Die Vorsorge» sowie über das paritätische Organ bzw. durch die Arbeitgeber
- 01.01.2019 Inkrafttreten der neuen technischen Parameter
- Q1 2019 Leistungsübersicht für alle Versicherten

Und zum Schluss noch dies...

«Die beste Vorsorge für das Alter ist , dass man sich nichts entgehen lässt, was Freude macht. Dann wird man später die nötige Müdigkeit haben und kein Bedauern, dass die Zeit um ist.»

Franziska Gräfin zu Reventlow, 1871-1918

**Herzlichen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

PUBLICA 2019: Wie steht es um unsere zukünftigen Renten?

Dr. Mario Snozzi

Präsident Paritätisches Organ der PUBLICA des Vorsorgewerks ETH-Bereich

Geplante Abfederungsmassnahmen beim Vorsorgewerk ETH-Bereich



Senkung Technischer Zinssatz

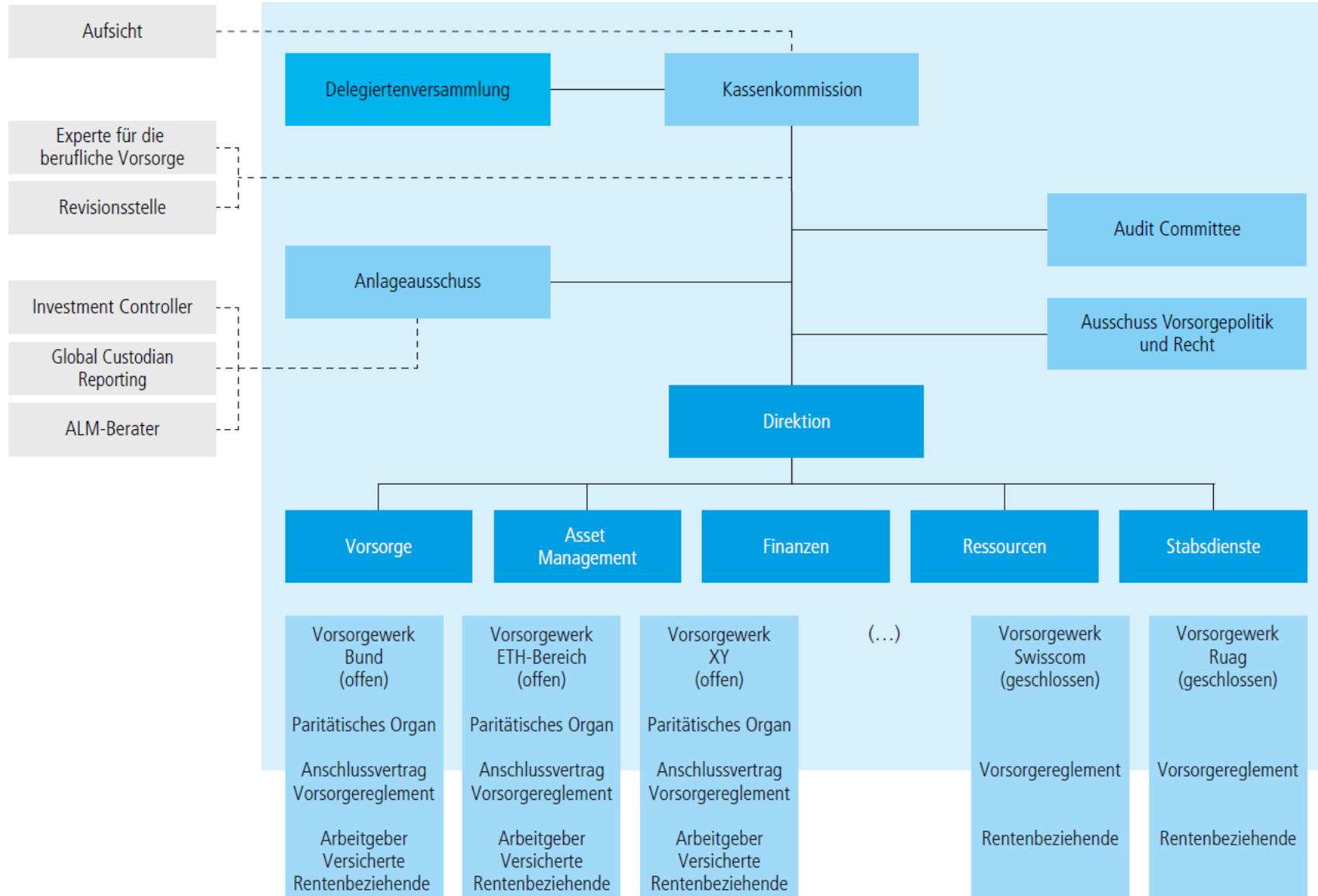
Vorsorgewerk ETH Bereich

Information des paritätischen Organs

Kurze Rückblende

- Das paritätische Organ des Vorsorgewerks ETH-Bereich wurde erstmals im Sommer 2007 gewählt und aktiv.
- Damalige Aufgabe:
 - Erstellung und Verabschiedung der notwendigen Reglemente für das neu zu bildende Vorsorgewerk ETH-Bereich
 - Unter anderem Festlegung der Beitrags-Skalen
 - Art der Versicherung von Risiken Tod und Invalidität

Vorsorgewerk ETH-Bereich paritätisches Organ



Wichtige Entscheide 2007

- Arbeitgeber Anteil an den Sparbeiträgen über paritätisch
- Dafür Beteiligung der Arbeitnehmer an den Risiko-Beiträgen
- Das Vorsorgewerk ETH-Bereich trägt die Risiken Tod und Invalidität vollständig selber

Vorsorgewerk ETH-Bereich

in den Jahren 2008 bis 2017

- 2012 und 2015 senkte PUBLICA den Umwandlungssatz, die Renten in unserem Vorsorgewerk blieben auf gleichem Niveau
- Bei der Risikoversicherung resultierten zum Teil namhafte Überschüsse, die jeweils den Rückstellungen der aktiven Versicherten gut geschrieben wurden.
- Die Beiträge des Arbeitgebers sowohl beim Risiko, wie auch bei den Sparbeiträgen betragen seit 2012 64%, die Arbeitnehmer leisten 36 %.

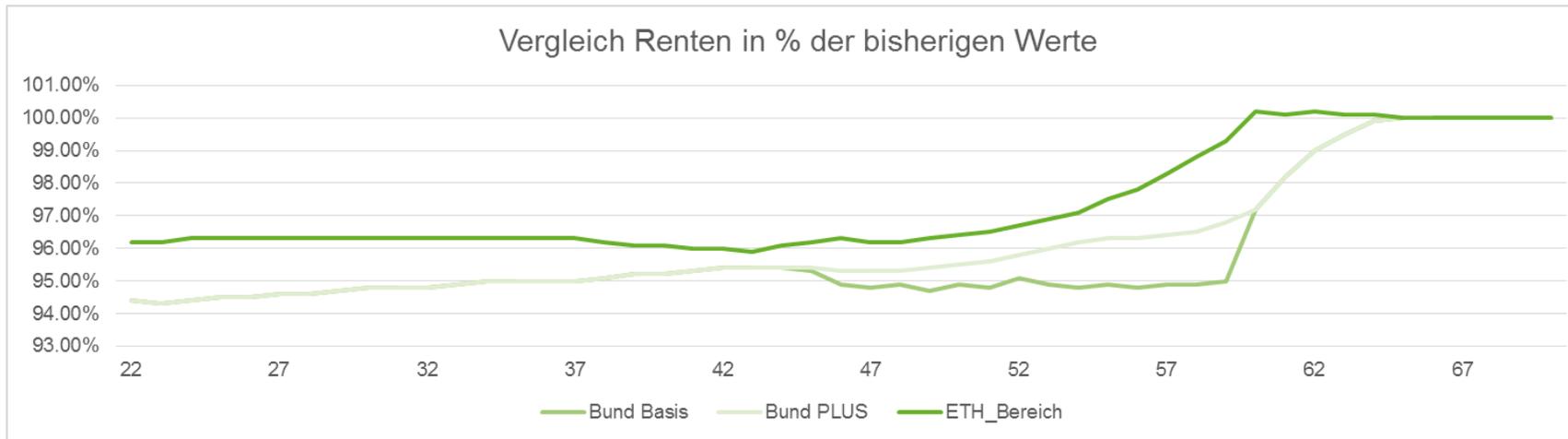
Massnahmen am 1.1.2019

- Das Kapital der Rentner muss aufgestockt werden, was den Deckungsgrad um etwa 3 %-Punkte senken wird
- Das Alterskapital der aktiven Versicherten, die zum Zeitpunkt der Umstellung den 45. Geburtstag hinter sich haben, wird um 2.6 bis 12 % erhöht.
- Die Risikoprämien können von 2% (1.25:0.75 AG:AN) auf 1.5% (0.95:0.55 AG:AN) gesenkt werden.

Massnahmen

- Die Senkung der Risiko Prämie wird bei jeder Altersgruppe in den Sparbeitrag umgeleitet.
- Die Sparbeiträge der Altersgruppen 45 bis 54, 55 bis 70 werden je um 2 Lohnprozente erhöht.
- Die Aufteilung dieser Erhöhung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer wird noch mit dem ETH-Rat verhandelt. Es wird angestrebt, die Aufteilung vom 64:36 AG:AN beizubehalten.

Resultat



- VW ETH-Bereich: künftige Renten gehen bis 4% zurück.
- VW Bund: künftige Renten gehen bis 5% zurück.

Besten Dank

Mario Snozzi,
Präsident des paritätischen Organs

PUBLICA 2019: Wie steht es um unsere zukünftigen Renten?

Podiumsdiskussion

- Dieter Stohler, Direktor PUBLICA
- Dr. Mario Snozzi, Präsident Paritätisches Organ Vorsorgewerk ETH-Bereich
- Dr. Dieter Künzli, ETH-Bereich Arbeitgebervertreter PUBLICA
Kassenkommission
- Prof. Dr. Philippe Thalmann, ETH-Bereich Arbeitnehmervertreter PUBLICA
Kassenkommission

Moderation: Rainer Borer, Leiter Hochschulkommunikation ETH Zürich

PUBLICA 2019: Wie steht es um unsere zukünftigen Renten?

Lukas Vonesch

Direktor Personal ETH Zürich

Informationen für Mitarbeitende ETH Zürich

Informationen für Mitarbeitende ETH Bereich

1. Vielen Dank für das Verständnis, dass finale Beschlüsse noch ausstehend sind.
Bitte beachten Sie die Informationen auf der PUBLICA Homepage oder in der PUBLICA Kundenzeitschrift.
2. Auswirkungen auf Rente und Pensionierung für Mitarbeitende 60+:
i.d.R. erreichen Sie nach den Änderungen das gleiche Rentenniveau wie heute.
Damit haben die Änderungen per 1.1.2019 keine Auswirkungen auf Ihre Wahl des Zeitpunkts Ihrer Pensionierung.
3. Information für Mitarbeitende 60+:
Sie erhalten einen Brief mit dem Rentenvergleich im Q2 2018.
Bei Bedarf beraten PUBLICA oder HR Sie gerne.
4. Information andere Mitarbeitende:
Sie erhalten im 2018 keine individuelle Information.
Im Q1 2019 erhalten Sie Ihren persönlichen Vorsorgeausweis (Leistungsübersicht).
Bei Bedarf berät PUBLICA Sie gerne ab Q3 2018.

Informationen für Mitarbeitende ETH Bereich

5. Die PUBLICA bietet gute Leistungen und Abfederungsmassnahmen.
6. Vertrauen Sie auf die 1. und 2. Säule. Nutzen Sie wo möglich die 3. Säule.
7. Einmaleinlagen und freiwillige Sparbeiträge stehen Ihnen als Möglichkeiten zur Verfügung (siehe Informationen PUBLICA).
8. Nutzen Sie das Angebot von Kursen und Seminaren durch ETH («Meine Pensionierung in Sicht») und PUBLICA («Bereit für die Pensionierung», «Finanzen und Vorsorge»).
Bei Bedarf berät Sie HR gerne individuell.
9. Erlauben Sie mir ein persönliches Statement:
Was zählt sind die Gesundheit, die Leistungsfähigkeit, die Ambition, die Freude an der Arbeit und die Job Fitness zu erhalten.
Investieren Sie kontinuierlich in «up to date» bleiben und «mit dem Change mitgehen» sowie in kontinuierliches Lernen und Ihre Weiterbildung (unterstützt durch die ETH).

PUBLICA 2019: Wie steht es um unsere zukünftigen Renten?

Marc Hauser

Präsident PVB-Kommission des ETH-Bereichs

Verabschiedung

PUBLICA 2019: Wie steht es um unsere zukünftigen Renten?

Wir danken Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit!